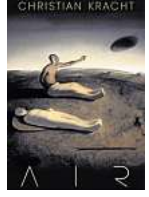


BUCH-TIPP

Von der kargen Realität der Orkney-Inseln hinein in eine Fantasy-Welt: Paul, ein Schweizer Inneneinrichter mit Sinn für das perfekte Weiß, verschwindet nach einem Auftrag in einem norwegischen Rechenzentrum aus der bekannten Welt. Was folgt, ist ein Abenteuer, das als Reise entlang der Literatur erzählt ist: Paul nimmt „Die Brüder Löwenherz“ von Astrid Lindgren mit, und am Rand taucht Barnhill auf, Orwells Schreibort von „1984“. Christian Krachts „Air“ ist leicht zugänglich und rätselhaft zugleich, ein moderner Roman über Verlust, Übergänge und das leise Entgleiten unserer Gegenwart. Eine perfekte Balance zwischen Dystopie und Eszkapismus.



Christian Kracht:
„Air“
Verlag: Kiepenheuer&Witsch
ISBN: 978-3-462-00457-1

Unsere Servicenummern

Private Kleinanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33
kleinanzeigen@wochenblaetter.de

Familienanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33
familienanzeigen@madsack.de

Vertrieb/Zeitungszustellung
Bitte über den Button „Zeitung nicht erhalten“ auf der Webseite
www.marktspiegel-verlag.de.



epaper.marktspiegel-verlag.de

Silvester- und Neujahrsklänge

KONZERTE: Barocke Festmusik, Disco-Nacht und zeitgenössische Klangexperimente mit Aspirin und Rollmops

HANNOVER. Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und Hannovers Musiklandschaft zeigt sich nochmal von ihrer besonders funkelnden Seite. Zwischen festlicher Barockpracht, zeitgenössischer Neugier, stiller Einkehr und ausgelassener Tanzlust spannt sich zum Jahreswechsel der Bogen an Silvester- und Neujahrskonzerten. Es gibt einige Möglichkeiten, das alte Jahr bewusst zu verabschieden und dem neuen mit offenen Ohren zu begegnen.

Bereits am frühen Silvesterabend, am 31. Dezember, ab 17 Uhr, lädt die Hannoversche Hofkapelle zum festlichen Silvesterkonzert in die Galerie Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 3a. Unter dem Motto „Happy Birthday“ werden gleich mehrere Jubiläen gefeiert, darunter 350 Jahre Großer Garten und 30 Jahre Hannoversche Hofkapelle. Auf dem Programm stehen glanzvolle Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Johann Carl Christian Fischer und Georg Friedrich Händel, darunter die berühmte Feuerwerksmusik. Der Eintritt kostet zwischen 20 und 50 Euro, der Vorverkauf erfolgt über den Ticketshop von „Herrenhausen Barock“.

Wer den Jahreswechsel tanzend feiern möchte, ist am 31. Dezember ab 21 Uhr im Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, richtig. Carsten „Erobique“ Meyer verwandelt die Bühne in eine vibrierende Disco-Oase



Das Niedersächsische Staatsorchester Hannover spielt gleich zwei Neujahrskonzerte am 1. Januar 2026: ab 12 Uhr und ab 19.30 Uhr.

Foto: Pernille Sandberg



Das Neue Ensemble spielt sein „Neujahrskonzert à la Valentin“. Foto: Stefan Becker

voller Improvisation, Funk und Humor. Zwischen Disco-Zitaten aus fünf Jahrzehnten und spontanen Gesangseinlagen entsteht eine mitreißende Silvestersause, die Generationen verbindet. Der Einlass beginnt um 20 Uhr, Tickets kosten im Vorverkauf 41,60 Euro, ermäßigt 35 Euro, an der Abendkasse 45 Euro beziehungsweise 40 Euro.

Eine ruhigere, nachdenkliche Perspektive auf den Jahreswechsel bietet das Silvesterkonzert „The Passing of the Year“

am 31. Dezember ab 21 Uhr in der Markuskirche, An der Markuskirche 2. Das Voktett Hannover und Pianist Joonjee Kim interpretieren Jonathan Doves gleichnamigen Liedzyklus, der in sieben Sätzen den Wandel der Jahreszeiten und des Lebens reflektiert. Die Musik lädt auf eine emotionale Reise von Liebe und Lust bis zu Trauer und Vergänglichkeit und lädt zu innerer Einkehr ein.

Spät am Abend richtet sich der Blick in der Marktkirche, Hanns-Lilje-Platz 2, himmelwärts, wenn Marktkirchenorganist Ulfert Smidt am 31. Dezember ab 22 Uhr zum traditionellen Orgelfeuerwerk einlädt.

Das Programm entsteht aus den Musikwünschen des Publikums und verspricht ein ebenso virtuos wie persönliches Konzerterlebnis zum Jahresausklang. Karten sind für 16 Euro, ermäßigt für 10 Euro, im Vorverkauf über die Buchhandlung an der Marktkirche erhältlich.

Einen ganz eigenen, augenzwinkernden Neujahrskonzert bietet das Neue Ensemble am 1. Januar 2026 um 11.30 Uhr in der Kestner Gesellschaft, Goseriede 11. Unter dem Titel „Neujahrskonzert à la Valentin“ wird Karl Valentins berühmte Forderung nach Märschen zur Erholung des kleinen Mannes wörtlich genommen und ironisch ge-

brochen. Zwischen zeitgenössischen Werken von Mauricio Kagel, Luciano Berio, Param Vir und Carola Bauckholt erklingt nahezu im Viertelstundentakt ein Marsch, begleitet von Rollmops und Aspirin in der Pause. Das Konzert verbindet Humor, Ernst und musikalische Neugier und kostet je nach Platzgruppe 25 oder 15 Euro Eintritt.

Mit einem traditionsreichen Auftakt begrüßt das Niedersächsische Staatsorchester Hannover am Neujahrstag 2026 das Publikum im Opernhaus Hannover, Opernplatz 1. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Stephan Zilius und gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern

des Opernensembles steht das Programm ganz im Zeichen des Jahres 1926, dessen musikalische Vielfalt vor genau hundert Jahren stilprägend war. Werke, die damals uraufgeführt wurden oder 1926 in Hannover erklangen, lassen die Goldenen Zwanziger lebendig werden, von Puccini bis Schostakowitsch.

Launig moderiert wird das Konzert von Intendant Bodo Busse und Dramaturg Arno Lückner. Das Neujahrskonzert findet am 1. Januar 2026 ab 12 Uhr sowie ab 19.30 Uhr statt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu Preisen zwischen 33 und 107 Euro erhältlich. **R/HR**

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de

Jobs für
NIEDERSACHSEN

Meine Familie ist hier.

Unsere Jobs gleich nebenan.